



<b>Titel</b>	<b>Erzählen</b>
<b>Gegenstand/ Schulstufe</b>	<b>Deutsch / 6. Schulstufe</b>
<b>Bezug zum Fachlehrplan</b>	<p><i>Sprache als Grundlage von Beziehungen</i> Erlebnisse, Erfahrungen, Gedanken austauschen: Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken mündlich und schriftlich partnergerecht mitteilen.</p> <p>Texte verfassen um persönliche Beziehungen auszudrücken; entsprechende Formen der Übermittlung kennen lernen und einsetzen.</p> <p><i>Sprache als Gestaltungsmittel</i> Kreative sprachliche Gestaltungsmittel kennen lernen: Schriftlich und mündlich erzählen; erzählerische Mittel einsetzen um Texte bewusst zu gestalten.</p> <p><i>Sprachbetrachtung und Rechtschreibung</i> Sprachliche Erscheinungsformen betrachten und anwenden Wissen über Sprache erwerben und anwenden, wie es für einen möglichst fehlerfreien Sprachgebrauch notwendig ist.</p> <p><i>Rechtschreiben</i> Den Gebrauchswortschatz entsprechend dem jeweiligen Thema stetig erweitern und orthographisch sichern.</p>
<b>Bezug zu BiSt</b>	<p><b>Kompetenzbereich Zuhören und Sprechen</b> <i>Altersgemäße mündliche Texte im direkten persönlichen Kontakt oder über Medien vermittelt verstehen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schüler/innen können das Hauptthema gesprochener Texte erkennen.</li> <li>2. Schüler/innen können die wesentlichen Informationen gesprochener Texte verstehen.</li> <li>3. Schüler/innen können die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlich und schriftlich wiedergeben.</li> <li>4. Schüler/innen können die Redeabsicht gesprochener Texte erkennen.</li> </ol> <p><i>Gespräche führen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>9. Schüler/innen können die Sprechhaltungen Erzählen, Informieren, Argumentieren und Appellieren einsetzen.</li> </ol>



### **Kompetenzbereich Schreiben**

#### *Texte planen*

- 29. Schüler/innen können die Textstruktur in Hinblick auf Textsorte und Schreibhaltung festlegen.
- 30. Schüler/innen können ihren sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen.
- 31. Schüler/innen berücksichtigen Textadressaten und Schreibsituation.

#### *Texte verfassen*

- 32. Schüler/innen können beim Schreiben eigener Texte die grundlegenden Mittel des Erzählens (Orientierung, Konfliktaufbau, Konfliktlösung) anwenden.
- 33. Schüler/innen können Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren.

#### *Texte überarbeiten*

- 38. Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlich optimieren.
- 39. Schüler/innen können fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien sprachlich und orthografisch optimieren.
- 40. Schüler/innen können fremde und eigene Texte im Hinblick auf Erfordernisse der Textsorte optimieren.

### **Kompetenzbereich Sprachbewusstsein**

#### *Text- und Satzstrukturen kennen und anwenden*

- 41. Schüler/innen erkennen die sprachlichen Mittel für den Textzusammenhang (Binde-, Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion.
- 43. Schüler/innen können Sätze durch Satzzeichen strukturieren.
- 51. Schüler/innen beherrschen die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter.
- 52. Schüler/innen können Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (zB Wörterbuch) einsetzen.

**Autor/inn/en**

Heike Nauschnigg

**Email**

heikenauschnigg@gmx.at



## LERNZIELE

### LANGFRISTIGES ZIEL

*Die Schülerinnen und Schüler werden in Situationen des mündlichen als schriftlichen Sprachgebrauchs adäquat sowie kontextabhängig erzählen,*

*damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig die Funktionen der Schreib- sowie Sprechhaltung Erzählen hinsichtlich ihrer entlastenden, unterhaltenden als auch informierenden Aspekte zu nützen.*

### KERNIDEE

Erlebnisse leben davon erzählt zu werden.

### KERNFRAGEN

*Was hat das Ganze mit mir zu tun?*

### VERSTEHEN

Die Lernenden werden verstehen, dass:

- Erzählungen nicht nur innerhalb der Schule und des Unterrichts eine wichtige Rolle spielen, sondern sie uns ebenso in unserem Alltag begleiten.
- Erzählungen unterschiedliche Funktionen haben, sei es lediglich als Unterhaltung oder auch als Entlastung.
- das Erzählen etwas Persönliches ist.

### WISSEN

Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:

- wie eine schriftliche Erzählung aufgebaut ist.
- dass eine logische Reihenfolge sowie die Nachvollziehbarkeit des Textes wesentliche Grundlagen einer gelungenen schriftlichen Erzählung darstellen.
- welchen formalen Kriterien eine schriftliche Erzählung unterliegt.
- welche Unterscheidungsmerkmale hinsichtlich mündlichem sowie schriftlichem Erzählen vorliegen.
- welche Erzählzeit eine Erlebniserzählung bedingt.
- wie Spannung innerhalb einer Erzählung aufgebaut werden kann.
- wie bildhafte Beschreibungen und direkte Reden zum Spannungsaufbau beitragen können.

- wie ein Text optimiert werden kann (unterschiedliche Satzanfänge, Sätze verbinden, Wortwiederholungen vermeiden, etc.).
- wie ein Text den Leser/die Leserin zum Weiterlesen anregt.
- mündliche sowie schriftliche Erzählungen unterschiedlichen Kriterien hinsichtlich der Wortwahl oder auch der Erzählzeit unterliegen.
- eine schriftliche Erzählung textsortenspezifischen Kriterien unterliegt (Gliederung, Satzbau, Wortwahl, bildhafte Beschreibungen, etc.).
- eine schriftliche Erzählung einer logischen Reihenfolge bedarf sowie eine Spannungskurve bedingt.
- Adjektive für den Aufbau von Spannung sowie für eine bildhafte Beschreibung wesentlich sind.
- Erzählungen sich hinsichtlich ihrer Charakteristik von anderen Textsorten unterscheiden.
- Unterschiedliche Schreib- und Sprechhaltungen in entsprechenden Situationen adäquat anzuwenden sind.

#### **TUN KÖNNEN**

Die Lernenden werden können:

- Selbstständig eine spannende Erlebniserzählung schriftlich verfassen.
- Mündlich über Erlebnisse berichten.
- Bei mündlichen als auch schriftlichen Erzählungen erarbeitete Kriterien einhalten sowie sich innerhalb der jeweiligen Situation angemessen artikulieren.
- Erlebnisse genau, präzise und spannend erzählen.
- Den Verlauf einer Handlung/eines Erlebnisses erschließen.
- Texte in der passenden Zeitform schreiben.
- Eine Erlebniserzählung adressatengerecht formulieren.
- Schreibsituationen und Ideen für das Verfassen von Texten aufgreifen.
- Mit konstruktivem Feedback umgehen.
- Texte selbstständig überarbeiten sowie Tipps hinsichtlich der Textüberarbeitung annehmen sowie verarbeiten.



## AUFGABE (N)

### Situation / Kontext:

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Stadl an der Mur geben einmal im Jahr eine Schülerzeitung mit wichtigen Beiträgen zur Schule und individuell gesetzten Schwerpunkten heraus. Innerhalb der nächsten Ausgabe soll der Schwerpunkt auf persönliche Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Ferien gelegt werden.

### Ziel:

Einen Beitrag für die Schülerzeitung in Form einer Erlebniserzählung verfassen, welche textsortenspezifischen Kriterien unterliegt.

### Produkt / Leistung:

Ein Beitrag für die Schülerzeitung in Form einer Erlebniserzählung.

### Für wen?

Für alle Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Stadl an der Mur.

### In welcher Rolle?

Als Verfasser / Verfasserin einer Erlebniserzählung für die Schülerzeitung.

### Aufgabenstellung:

*Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse geben einmal im Jahr eine Schülerzeitung heraus. In der nächsten Ausgabe sollen spannende Erlebnisse aus den Ferien von einzelnen Schülerinnen und Schülern veröffentlicht werden. Du erklärst dich sofort bereit einen Beitrag zu verfassen und berichtest darin über dein spannendstes Ferienerlebnis!*

Achte darauf, dass dein Beitrag einem Umfang von ungefähr **200 Wörtern** entspricht und textsortenspezifische Elemente enthält. Vergiss nicht auf eine spannende **Überschrift** und eine entsprechende und vor **allem logische Reihenfolge** in deiner Erzählung. Achte des Weiteren auf unterschiedliche **Satzanfänge** und auf eine passende **Gliederung**!

### BEURTEILUNGSKRITERIEN:

- Inhalt
- Textsortenbewusstsein
- Sprachbewusstsein
- Wirkung / Ausdruck



RASTER	
<b>Zielbild übertroffen</b>	<p><b>Über</b> das <b>Zielbild</b> hinausgehende, individuelle Leistungen in Bezug auf den Arbeitsauftrag.</p> <p>Im Speziellen die <b>Länge des Textes</b>, die <b>überraschende Idee</b> und die <b>besonders gelungene Wortwahl</b>.</p>
<b>Zielbild getroffen</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die <b>Aufgabenstellung</b> ist <b>vollständig</b> erfüllt. Der Text folgt <b>durchgängig</b> einer Logik, er besitzt einen „roten Faden“ und hat eine <b>angemessene Länge</b> (siehe Angabe).</p> <p><b>Textsortenbewusstsein:</b> Die <b>Merkmale</b> der Erlebniserzählung sind <b>vollständig</b> vorhanden. Der Text ist entsprechend in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.</p> <p><b>Sprachbewusstsein:</b> Der <b>Wortschatz</b> in Bezug auf die Aufgabenstellung ist <b>treffend</b> und <b>abwechslungsreich</b>. Die Wortwahl entspricht dem Thema. <b>Einzelne</b> Rechtschreib- und Grammatikfehler beeinflussen die Lesbarkeit des Textes nicht. Der Text ist <b>durchgehend</b> im Präteritum verfasst.</p> <p><b>Wirkung / Ausdruck:</b> Die Erlebniserzählung ist spannend verfasst und beinhaltet bildhafte Beschreibungen. Der Text spornt den Leser / die Leserin zum Weiterlesen an.</p>
<b>Zielbild teils getroffen</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die <b>Aufgabenstellung</b> ist <b>weitgehend</b> erfüllt. Der Text folgt <b>weitgehend</b> einer Logik und besitzt <b>größtenteils</b> einen „roten Faden“. Er hat eine <b>angemessene Länge</b> (siehe Angabe) oder ist <b>knapp unter</b> der geforderten Wortanzahl.</p> <p><b>Textsortenbewusstsein:</b> Die Merkmale der Erlebniserzählung sind <b>größtenteils</b> vorhanden. Der Text ist entsprechend in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert.</p> <p><b>Sprachbewusstsein:</b> Der <b>Wortschatz</b> in Bezug auf die Aufgabenstellung ist <b>begrenzt</b>, daraus resultieren gelegentliche <b>Wortwiederholungen</b>. Die Wortwahl ist in Einzelfällen falsch oder unpassend. <b>Mehrere</b> Rechtschreib- und Grammatikfehler beeinflussen die Lesbarkeit des Textes nicht. Der Text ist <b>größtenteils</b> im Präteritum verfasst.</p> <p><b>Wirkung / Ausdruck:</b> Der Text erzielt <b>weitgehend</b> die vom Schreiber / von der Schreiberin beabsichtigte Wirkung beim Leser / bei der Leserin. Die Erlebniserzählung ist <b>weitgehend</b> spannend verfasst und beinhaltet treffende Adjektive.</p>
<b>beginnend/mit Hilfe</b>	<p>Mit Hilfe teils 2.0 und 3.0</p> <p>Als Hilfestellung könnte ein Ferienerlebnis anhand von Stichworten angeboten werden. Der Schüler / die Schülerin hat lediglich die Aufgabe, die vorhandene Idee zu verschriftlichen.</p>